

1515, auf eine hinterlassene Zeichnung Lorenzos zu beziehen.) Daß er es sehr liebte und beförderte, wenn junge Adlige Künstler oder Kunst-dilettanten wurden, kam wohl schwerlich daher, daß er dem edeln Geblüt eine höhere Begabung zutraute (Vasari VII, p. 203 s., v. di *Torri-giano*); eher mochte er wünschen, daß die Adligen den Einfluß im Staat vergäßen, die Stadt verschönerten und sich gelegentlich dabei verbluteten.

In Siena beweisen mehrere, schon einer frühen Zeit angehörende auffallend genaue Kontrakte für Palastbauten eine genaue Kennerschaft der Betreffenden; Milanese I, p. 232 (für Pal. Sansedoni, schon 1339), II, p. 303 ss. (für Pal. Marsigli, 1459).

Für Arezzo ebenda I, p. 200, der Kontrakt zum Bau der Pieve 1332.

Für Pistoja ebenda I, p. 229, der Kontrakt zum Bau des Baptisteriums 1339.

## § 12

### *Baudilettanten des 16. Jahrhunderts*

Im 16. Jahrhundert wird die Baukunst von manchen vornehmen Dilettanten fortwährend mit Ernst und Eifer betrieben. Publikationen von Abbildungen erleichtern bald auch Unberufenen die Teilnahme. Unter den weltlichen Fürsten zeigt Cosimo I. (1537–1574), Herzog, dann Großherzog von Toscana, am meisten Absicht und Verständnis, wenn auch einseitiges; bei den Päpsten ist viel Baugeist, eigener Dilettantismus aber wohl nur bei Julius III.

Luigi Cornaro, der Verfasser der *vita sobria* (Bd. »Kultur der Renaissance« dieser Ausg., S. 258, vgl. 228 ff.) nahm emsig an allen baulichen Studien teil, hatte den berühmten Falconetto 21 Jahre bis zu dessen Tode bei sich im Hause und nahm ihn auch nach Rom mit. Die Frucht hievon waren die beiden Ziergebäude im Hof des jetzigen Pal. Giustiniani beim Santo zu Padua, datiert 1524. Vasari IX, p. 205, 208, v. di *Fra Giocondo*; – *Anonimo di Morelli*; – vgl. auch die Dedikation zum IV. Buche des Serlio (1544), wo dem Cornaro an seiner Stadtwohnung sowohl als an seinen Villen ein eigener Anteil vindiziert wird.

Patriarch Giovanni Grimani von Venedig ließ seinen Palast bei S. M. formosa durch Sanmicheli bauen, half aber »als trefflicher Architekt« durch »Anweisung« nach; *Anonimo di Morelli*.

Francesco Zeno machte selbst das »Modello« für den Palast seiner Familie; – *Anonimo di Mor.*, und Sansovino, *Venezia*, fol. 143.

Der Dichter Trissino, Verfasser der *Italia liberata da' Goti* (Bd. »Kultur der Renaissance« dieser Ausgabe, S. 220 u. 208, Anm. 5) baute seine Villa zu Cricoli (§ 119) selber. Seine Studienzeit in Mailand muß mit dem Aufenthalt Bramantes und Lionardos zusammengefallen sein. Roscoe, *Leone X*, ed. Bossi VII, p. 341.

Er sowohl als Cornaro schrieben auch über die Architektur.